

Freiheit verteidigen.

Antrag des Bundesvorstandes an den Bundesausschuss
der CDU Deutschlands am 16. Juni in Berlin

Antrag A 01: Freiheit verteidigen.

Antragsteller/in:	Bundesvorstand
Sachgebiet:	A - Freiheit verteidigen.

Der Bundesausschuss möge beschließen:

1 „Wir wollen freie Menschen sein“ – die Worte des Aufstands vom 17. Juni 1953 sind
2 heute so aktuell wie damals. Wir erinnern heute an den Kampf um Freiheit, den die
3 Deutschen in der DDR vor 70 Jahren führten. Über eine Million Menschen versammelten
4 sich in mehr als 700 Städten und Gemeinden der DDR, um die Senkung der Arbeitsnormen,
5 freie Wahlen, den Rücktritt des SED-Regimes, die Freilassung der politischen
6 Gefangenen und die Wiedervereinigung zu fordern. Die blutige Niederschlagung des
7 Aufstands durch sowjetische Streitkräfte und Panzer forderte mindestens 55
8 Menschenleben. Die Erinnerung an den Mut derer, die sich am 17. Juni 1953 im Namen
9 der Freiheit erhoben, mahnt uns heute: Freiheit ist keine Selbstverständlichkeit. Sie
10 muss stets aufs Neue wertgeschätzt und verteidigt werden. Und sie wird von Panzern
11 ebenso bedroht wie von Feinden im Innern oder der Gleichgültigkeit gegenüber ihrem
12 Wert.

13 Die Freiheit des Menschen wurzelt in seiner Würde. Für uns Christdemokraten äußert
14 sich Freiheit stets im verantwortlichen Handeln – für sich selbst und für die
15 Gemeinschaft. Freiheit ist mehr als die Willkür des Einzelnen, sondern entfaltet sich
16 in gemeinschaftlichen Bindungen. Sie ist mehr als bloße Abwesenheit von Hindernissen
17 beim Verfolgen der eigenen Lebenspläne, sondern sie ist die Freiheit zum
18 verantwortlichen Handeln in der Gemeinschaft. Ihr Bezugspunkt ist weder das
19 ungebundene Individuum noch das Kollektiv. Freiheit ist dort vorhanden, wo Menschen
20 sich als unterschiedlich anerkennen, gemeinsam Verantwortung übernehmen und sich
21 wechselseitig gleiche Rechte und Pflichten zusprechen. Uns ist klar: Freiheit und
22 Solidarität gehören zusammen. Freiheit kann dort gedeihen, wo Menschen durch Bildung,
23 durch eine solidarische Gemeinschaft und durch die Soziale Marktwirtschaft in die
24 Lage versetzt werden, sich zu entfalten. Jetzt und in Zukunft. Es ist dieses
25 Verständnis von Freiheit, das uns Orientierung gibt und uns die Maßstäbe für gute
26 Politik an die Hand gibt.

27 Wir sind davon überzeugt: Diese Chance des Menschen zur Freiheit lässt sich nur in
28 einer offenen Gesellschaft verwirklichen. In dieser offenen Gesellschaft fällt die
29 Verantwortung für unser Handeln auf uns selbst zurück. Karl Popper schrieb im Sinne
30 einer offenen Gesellschaft: „Die einzige rationale Einstellung zur Geschichte der
31 Freiheit besteht in dem Eingeständnis, dass wir es sind, die für sie Verantwortung
32 tragen.“ Da es an uns liegt, ob wir die Chance der Freiheit nutzen oder nicht, müssen
33 wir jeden Tag für diese offene Gesellschaft eintreten und sie gegen Bedrohungen
34 verteidigen. Sie ist dort bedroht, wo Menschen in übermäßige Abhängigkeit und
35 Fremdherrschaft geraten. Und sie ist auch dort bedroht, wo Menschen die Chance
36 genommen wird, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

37 Der 17. Juni 1953 war eine Revolutionsbewegung für Grundrechte, Demokratie und
38 Menschenwürde – die Grundlagen einer offenen Gesellschaft. Das Datum ist ein
39 europäisches Schlüsselereignis: Ihm folgten der ungarische Volksaufstand 1956, der

40 Prager Frühling 1968, die Solidarnosc-Bewegung in Polen seit 1980, die
41 Freiheitsbewegungen in Ungarn, Tschechien und im Baltikum und schließlich die
42 Revolutionen im Osten unseres Landes und Europas 1989. Der Ruf nach Freiheit, der am
43 17. Juni 1953 zu hören war, stand am Beginn des Friedensprojekts Europa. Ohne
44 Freiheit ist kein Recht, ohne Recht ist kein Frieden denkbar. Der 17. Juni ist
45 deshalb für uns nicht nur ein nationaler Gedenktag, er hat auch eine europäische
46 Dimension – genauso wie der Mauerfall 1989.

47 Die Errungenschaften dieser europäischen Freiheitsbewegung werden durch Putins
48 Angriffskrieg gegen die Ukraine verletzt. Die Erinnerung an den Volksaufstand und
49 unsere Grundüberzeugungen als Christdemokraten verpflichten uns daher, für eine
50 europäische Ordnung einzutreten, in der Freiheit möglich ist und Frieden herrscht.
51 Noch ist kaum absehbar, wie eine europäische Nachkriegsordnung aussehen wird. Klar
52 ist: Die Ukraine muss diesen Krieg gewinnen, die russische Aggression darf nicht
53 erfolgreich sein. Auch darf der russische Angriff andere autoritäre Regime nicht dazu
54 ermutigen, in ihrer Region Gleiches zu versuchen und die Freiheit zu bedrohen. Auch
55 deshalb wollen und werden wir der Ukraine weiter zur Seite stehen und sie tatkräftig
56 unterstützen. Es braucht Mut und Selbstbehauptungswillen, um das Friedens- und
57 Freiheitsprojekt Europa voranzutragen. Verantwortliches Handeln bedeutet zugleich,
58 dass wir die Voraussetzungen für eine nachhaltige Friedensordnung durch multilaterale
59 Abrüstungsverhandlungen schaffen. Nur so können wir das Risiko nuklearer Eskalationen
60 mindern und dafür sorgen, dass die Stärke des Rechts und nicht das Recht des
61 Stärkeren die Grundlage für Frieden und Freiheit ist.

62 Bedrohungen der Freiheit finden wir nicht nur in Europa und der Welt, sondern wir
63 finden sie auch im Inland: Überall dort, wo die Grundprinzipien von Demokratie,
64 Rechtsstaatlichkeit und Menschenwürde missachtet werden. Politischer Extremismus,
65 organisierte Kriminalität, Hass und Hetze gegen Andersdenkende,
66 Desinformationsversuche und Cyberangriffe fremder Mächte sind Herausforderungen für
67 unsere Freiheit, denen wir uns mit aller Kraft entgegenstellen wollen. Deutschland
68 muss im Innern wie im Äußeren wehrhaft sein.

69 Freiheit ist das Fundament unseres Staates, unserer Gesellschaft, unseres Lebens.
70 Freiheit ist Teil unserer Identität. Ihre Bedeutung ist existenzieller Natur, denn im
71 Namen der Freiheit sind Menschen dazu bereit, ihr Leben zu geben. Das zeigt der
72 Volksaufstand in der DDR ebenso wie der mutige Widerstand der Ukrainerinnen und
73 Ukrainer gegen den russischen Angriffskrieg. Wie am 17. Juni 1953 kämpfen sie heute
74 nicht jeder für sich, sondern für eine gemeinsame Zukunft.

75 An diesen Mut und an diese Standhaftigkeit denken wir heute. Wir sagen mit ihnen
76 gemeinsam:

77 Wir wollen freie Menschen sein.

78 Wir wollen in einem freien Land leben.

79 Wir wollen in einem freien Europa leben.

80 Wir stehen an der Seite derjenigen, die für ihre Freiheit kämpfen.